



Wirtschafts MAGAZIN

Apropos

Dr. Georg
Wailand



Alternativen zu Wahl-Slogans . . .

Je näher die Wahl rückt, für desto dümmmer werden die Bürger verkauft. Da lockt man sie mit Schein-Geschenken, die sie sich letztlich selbst zahlen, da schwingt man die „Gerechtigkeitskeule“, da jagt man die Millionäre, da gelobt man Besserung bei der Bürokratie etc. – der gelernte Österreicher weiß, was er davon zu halten hat: herzlich wenig. Denn versprochen ist schnell, und nach der Wahl schaut die Welt wieder ganz anders aus.

Umsomehr erfreulicher finde ich es, dass sich ein politisches Urgestein aus dem sozialdemokratischen Lager immer wieder dazu aufrafft, konstruktive Beiträge für eine bessere Zukunft des Landes zu liefern: Ex-Finanzminister und Ex-Vizekanzler Hannes Androsch, einst als Kreiskys Kronprinz ein Polit-Stern, der dann von seinem Förderer zuerst vom Himmel geholt und schließlich verstoßen wurde, schaffte als Unternehmer spektakuläre Erfolge (er beschäftigt inzwischen in China mehr Arbeitnehmer als in Europa). Schon mit dem Bildungs-Volksbegehren versuchte er, die Verkrustungen in unserem Land zu durchbrechen – jetzt liefert er mit zwei Büchern („Das Ende der Bequemlichkeit“ und „Österreich 2050“) leidenschaftliche Appelle, nicht mit ideologischen Scheuklappen und Reform-Verweigerung (wie etwa die Lehrgewerkschaft) die Zukunft des Landes zu gefährden.

Wohlthuend heben sich die fundierten Analysen und internationalen Vergleiche von dem derzeitigen Wahlkampf-Getöse ab. Was beweist: Es wäre dringend geboten, über den Tellerrand der täglichen Sprechblasen-Politik hinaus kluge Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Österreich braucht sie, um schön und erfolgreich zu bleiben . . .

— georg.wailand@kronenzeitung.at —